

(Beilage zur Petition L 190 Im Buch zwischen den Kreisverkehren)

PROBLEME:

- Die L 190 weist im betreffenden Bereich eine der höchsten Verkehrsbelastungen im gesamten Landesstraßennetz Vorarlbergs auf.
- Für Radfahrer und Fußgänger aus dem Wohngebiet Sonderberg stellt die Straße Im Buch eine wichtige Verbindung zu den Nahversorgern im Bereich des Kreisverkehrs Im Buch und ins Zentrum dar. (Alternative, sicherere Wege ins Zentrum sind mit kaum zumutbaren Umwegen verbunden.) Die nur 1 m breiten Radfahrstreifen mit einseitiger harter Gehsteigkante bringen keine Sicherheit, weil PKW und insbesondere auch LKW knapp an der Trennlinie fahren und dadurch der erforderliche seitliche Abstand meistens viel zu gering ist. Das Befahren der Gehsteige ist verboten und angesichts der geringen Breite eine unzumutbare Belästigung für Fußgänger.
- Die Querung der L 190 ist für Fußgänger insbesondere im Bereich des Lidl-Marktes gefährlich, wegen des dichten Verkehrs oft mit großer Wartezeit verbunden und für Kinder oder bewegungseingeschränkte Personen unzumutbar.
- Die Anwohner der Straße sind großen Lärm- und Abgasbelastungen ausgesetzt.

Denkbare Maßnahmen (weitergehende Verbesserungen sind natürlich willkommen):

KURZFRISTIG:

- Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h im gesamten Abschnitt zwischen den Kreisverkehren. Dies verbessert die Verkehrssicherheit wesentlich und bringt auch eine spürbare Reduktion der Lärmbelastung.
- Neuaufteilung der Fahrbahn nach dem Beispiel der L 190 im südlichen Teil der Dr. A. Heinze Straße - mit wesentlich breiteren Streifen für die Radfahrer, mit 6 m breiter Hauptfahrbahn ohne Mittellinie.
- Schutzweg unmittelbar südlich der Einmündung der Littastraße.

MITTELFRISTIG:

- Anhebung des Radfahrstreifens in Richtung Zentrum auf Gehsteigniveau mit schrägem Randstein zur Hauptfahrbahn.
- Kreisverkehr bei der Einmündung der Littastraße.

PROBLEM:

- Die L 190 weist im betreffenden Bereich eine der höchsten Verkehrsbelastungen im gesamten Landesstraßennetz Vorarlbergs auf.
- Für Radfahrer und Fußgänger aus dem Wohngebiet Sonderberg stellt die Straße Im Buch eine wichtige Verbindung zu den Nahversorgern im Bereich des Kreisverkehrs Im Buch und ins Zentrum dar. (Alternative, sicherere Wege ins Zentrum sind mit kaum zumutbaren Umwegen verbunden.)
- Die nur 1 m breiten Radfahrstreifen mit einseitiger harter Gehsteigkante bringen keine Sicherheit, weil PKW und insbesondere auch LKW knapp an der Trennlinie fahren und dadurch der erforderliche seitliche Abstand meistens viel zu gering ist. Das Befahren der Gehsteige ist verboten und würde angesichts der geringen Breite eine unzumutbare Belästigung für Fußgänger darstellen.
- Die Querung der L 190 ist für Fußgänger nördlich des Schutzweges insbesondere im Bereich des Lidl-Marktes gefährlich, wegen des dichten Verkehrs oft mit großer Wartezeit verbunden und für Kinder oder bewegungseingeschränkte Personen unzumutbar.
- Die Anwohner der Straße sind großen Lärm- und Abgasbelastungen ausgesetzt.

LÖSUNG KURZFRISTIG:

- Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h im gesamten Abschnitt zwischen den Kreisverkehren. Dies verbessert die Verkehrssicherheit wesentlich und bringt auch eine spürbare Reduktion der Lärmbelastung.
- Neuaufteilung der Fahrbahn nach dem Beispiel der L 190 im südlichen Teil der Dr. A. Heinzle-Straße mit wesentlich breiteren Streifen für die Radfahrer, zumindest im Bereich nördlich der Einmündung der Littastraße, wobei die Verkehrsinsel auf Höhe der Kobelkapelle durch einen Schutzweg ersetzt werden sollte.
(Anmerkung: südliche Dr. A. Heinzle Str.: Gesamtbreite: 14 m, davon 2 Gehsteige mit je 2m, 2 Mehrzweckstreifen mit 1,8 bis 2 m und der Rest Fahrbahn ohne Mittemarkierung.
Im Buch: Gesamtbreite: 12,6 m; davon 2 Gehsteige mit je 1,5 m, 2 Radstreifen mit je 1 m, 2 Fahrbahnen mit je 3 m und ein Mittelstreifen (Abzweigspur) mit 1,6 m; mögliche Neuaufteilung bei gleichen Gehsteigen: Fahrbahn ohne Mittemarkierung mit 6 m, beidseitig ein Mehrzweckstreifen mit je 1,8 m oder Richtung Zentrum 2 m und Richtung Kobel 1,6 m)
- Schutzweg unmittelbar südlich der Einmündung der Littastraße.

LÖSUNG LANGFRISTIG:

- Anhebung des Radfahrstreifens in Richtung Zentrum auf Gehsteigniveau mit schrägem Randstein zur Hauptfahrbahn.
- Kreisverkehr bei der Einmündung der Littastraße.